Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

LGL

5. LGL-Kongress für den Öffentlichen Gesundheitsdienst
14./15. Mai 2013 - Neue Strukturen am LGL: BayGA

Dr. med. Sven Schluckebier - www.lgl.bayern.de/bayga - bayga@lgl.bayern.de

Die Bayerische Gesundheitsagentur (BayGA)

- **bis Ende 2014 mit 5 Mio. € für 4 Jahre (2011-14) projektfinanziert**
- **Start zum 01.02.2012 mit SG-Leitung GE8 am LGL**
- **Sitz der BayGA in München und Nürnberg (Erlangen):**
- **Geschäftsfelder der BayGA**
  - **Umsetzung (ab 08‘2012) von 4 Förderlinien des StMUG bis 2014:**
    - Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung (ländlicher Raum); Förderung der Niederlassung von Hausärzten in der vertragsärztlichen Versorgung (NL)
    - Förderung von „Innovativen medizinischen Versorgungsformen“ (IMV)
    - Stipendienprogramm zur Förderung von Medizinstudierenden an Bayerischen Hochschulen (STIP)
    - Stärkung bayerische Kurorte, Heilbäder und anerkannter Moorheilbetriebe bei der Weiterentwicklung ihres medizinischen Angebots (KuHeMo)
  - **Entwicklung von Konzepten zur Weiterentwicklung der (ausgezeichneten) bayerischen Gesundheitsregionen**
  - **Unterstützung bayerischer Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen bei ausländischen Patienten und Ärzten**
  - **Weiterentwicklung der Gesundheitswirtschaft**

Förderung der Niederlassung von Hausärzten im ländlichen Raum (NL)

Ziel des Förderprogramms

Ziel ist, die Entscheidung für eine **hausärztliche Niederlassung** im **ländlichen Raum** zu forcieren und Praxisgründungen zu erleichtern, um auch in Zukunft eine flächendeckende und möglichst wohnortnahe med. Versorgung auf qual. hohem Niveau gewährleisten zu können.

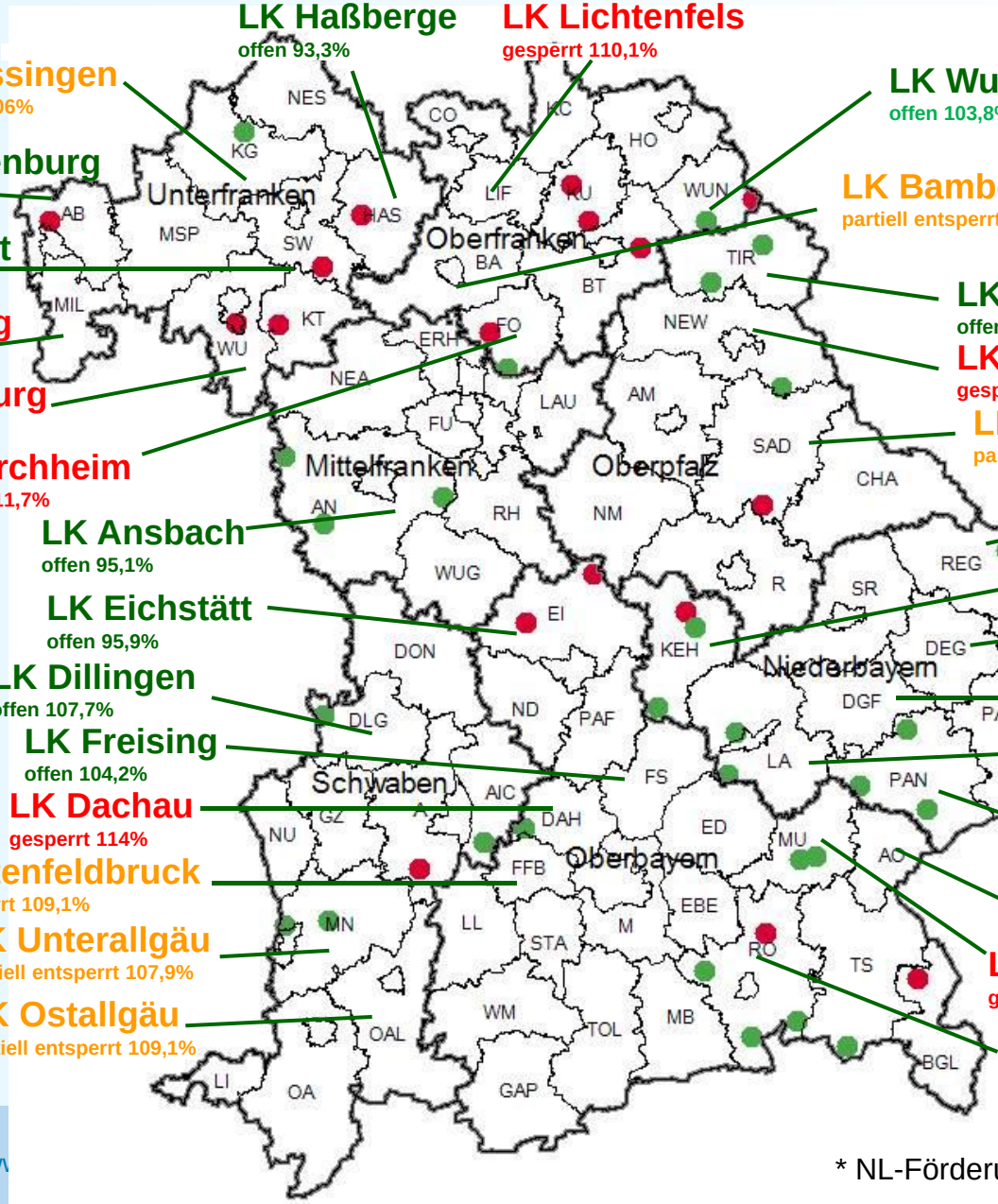
Wesentliche Voraussetzungen

- **Niederlassung** bzw. **Filialbildung** als ambulant vertragsärztlich tätiger Hausarzt im Fördergebiet in einer Gemeinde mit **höchstens 25 000 Einwohnern**
- Übereinstimmung der Niederlassung bzw. Filialbildung mit der **ärztlichen Bedarfsplanung** und **Vorliegen der zulassungsrechtlichen Entscheidung**
- Verpflichtung des Zuwendungsempfängers, die hausärztliche Tätigkeit innerhalb von sechs Monaten nach der zulassungsrechtlichen Entscheidung aufzunehmen
- Verpflichtung des Zuwendungsempfängers, die Niederlassung bzw. Filialbildung für **mindestens 60 Monate** aufrechtzuerhalten und dort die hausärztliche Tätigkeit in diesem Zeitraum auch tatsächlich auszuüben
  (im Falle der Filialbildung im Umfang von mindestens 10 Std./Wo an mehreren Tagen)
- Beginn mit der Niederlassung bzw. Filialbildung nicht vor Bewilligung

Höhe der Förderung

- 60.000 Euro
- Bei Gründung einer Filialpraxis 15.000 Euro

NL-Förderung von Hausärzten – Fördergebiete (RL 2012)



LK Haßberge
offen 93,3%

LK Lichtenfels
gesperrt 110,1%

LK Bad Kissingen
partiell entsperrt 106%

LK Wunsiedel i. Fichtelgebirge
offen 103,8%

LK Aschaffenburg
offen 105,1%

LK Bamberg
partiell entsperrt 109,5%

LK Schweinfurt
offen 90,7%

LK Tirschenreuth
offen 98,6%

LK Miltenberg
gesperrt 111,4%

LK Neustadt a.d. Waldnaab
gesperrt 108,8%

LK Würzburg
gesperrt 110%

LK Schwandorf
partiell entsperrt 108,3%

LK Forchheim
gesperrt 111,7%

LK Regen
partiell entsperrt 100,3%

LK Ansbach
offen 95,1%

LK Kehlheim
partiell entsperrt 109,6%

LK Eichstätt
offen 95,9%

LK Deggendorf
offen 94,5%

LK Dillingen
offen 107,7%

LK Dingolfing/Landau
offen 99,2%

LK Freising
offen 104,2%

LK Landshut
offen 96%

LK Dachau
gesperrt 114%

LK Rottal-Inn
partiell entsperrt 99,3%

LK Fürstenfeldbruck
partiell entsperrt 109,1%

LK Altötting
partiell entsperrt 103,5%

LK Unterallgäu
partiell entsperrt 107,9%

LK Mühldorf a. Inn
gesperrt 110%

LK Ostallgäu
partiell entsperrt 109,1%

LK Rosenheim
partiell entsperrt 109,6%

* NL-Förderung Stand: 08.05.2013

Stipendienprogramm für Medizinstudierende (Stip)

Ziel des Förderprogramms

Ziel ist, Medizinstudierende frühzeitig für eine spätere Tätigkeit im ländlichen Raum zu motivieren, um auch in Zukunft eine flächendeckende und möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung auf qual. hohem Niveau gewährleisten zu können.

Wesentliche Voraussetzungen

- Immatrikulation als Studierender der **Humanmedizin** ab dem **dritten Studienjahr** an einer **bayerischen Hochschule**
- Erfolgreicher Abschluss des **Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung**
- Verpflichtung des Zuwendungsempfängers, das **Studium ordnungsgemäß durchzuführen**
- Verpflichtung des Zuwendungsempfängers, die **fachärztliche Weiterbildung** innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Medizinstudiums aufzunehmen sowie die fachärztliche Weiterbildung im **Fördergebiet** (Einzelheiten dazu in der Förderrichtlinie) zu absolvieren
- Verpflichtung des Zuwendungsempfängers, innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der fachärztlichen Weiterbildung **mindestens 60 Monate** im **Fördergebiet** (Einzelheiten dazu in der Förderrichtlinie) ärztlich tätig zu sein

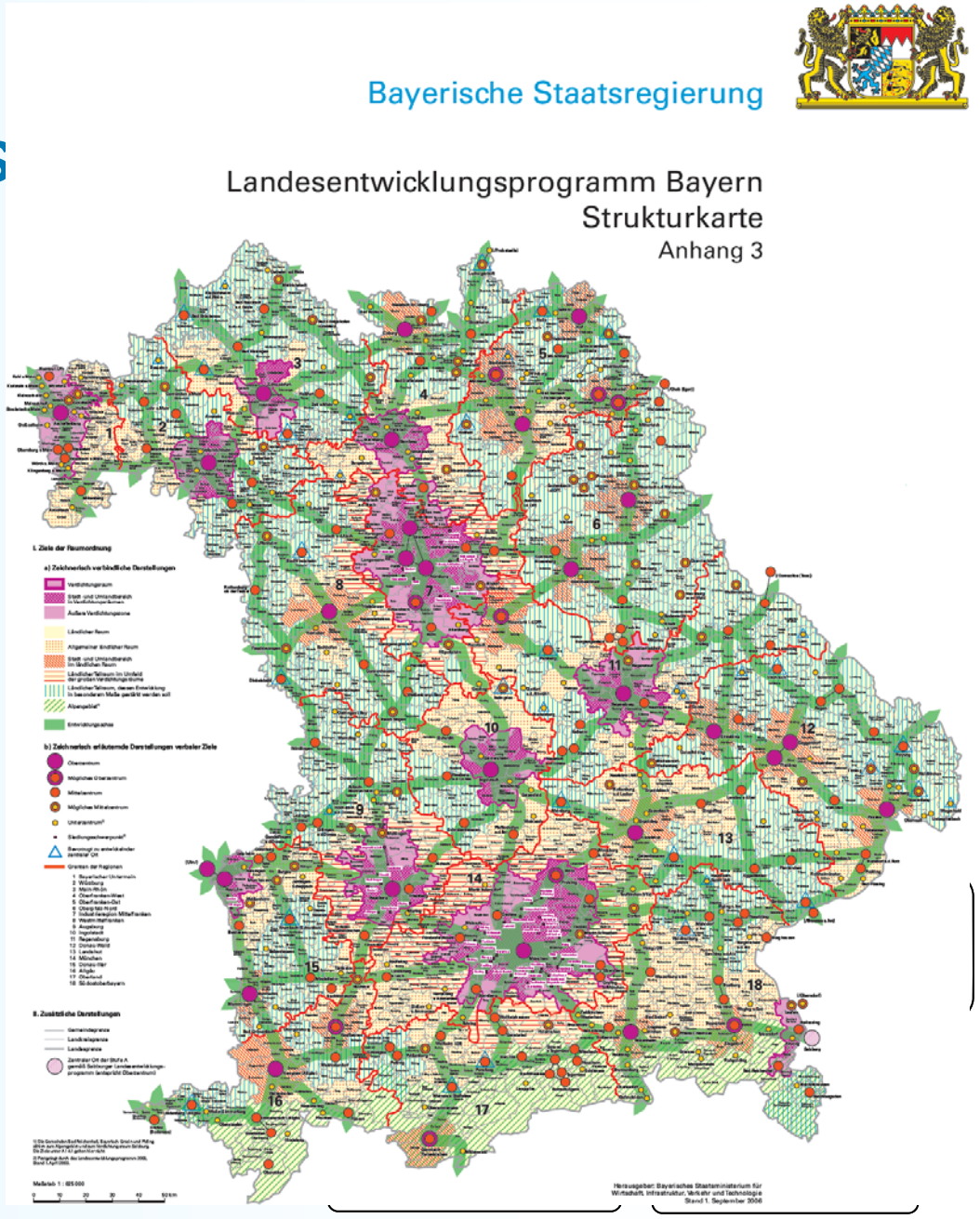
Höhe der Förderung

- Stipendium in Höhe von 300 Euro pro Monat
- Gewährung bis zum Ende des Medizinstudiums, längstens für 48 Monate

Stipendienprogramm für Medizinstudierende (S

Wesentliche Voraussetzungen

- …
- Verpflichtung … die **fachärztliche Weiterbildung** innerhalb von sechs Monaten
  … aufzunehmen sowie die fachärztliche
  … Weiterbildung im **Fördergebiet**
  … zu absolvieren
- Verpflichtung … innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der fachärztlichen Weiterbildung **mindestens 60 Monate** im **Fördergebiet** ärztlich tätig zu sein



Förderung innovativer medizinischer Versorgungskonzepte (IMV)

Ziel des Förderprogramms

Ziel sind Innovationen in der medizinischen Versorgung, um auch in Zukunft eine flächendeckende und möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung auf qualitativ hohem Niveau gewährleisten zu können.

Wesentliche Voraussetzungen

- Vorlage eines **neuen und innovativen Konzepts** ärztlicher Versorgung mit **Modellcharakter** für andere Regionen
- Möglichkeit der Übernahme in die **Regelversorgung** im fach- oder hausärztlichen Bereich und in den Bereitschaftsdienst insbesondere im ländlichen Raum
- Übereinstimmung des Projekts mit der **ärztlichen Bedarfsplanung** und der **Krankenhausplanung**
- **Wettbewerbsneutralität** des Projekts
- Durchführung in **Bayern**
- Beginn mit dem Projekt nicht vor Bewilligung

Höhe der Förderung

- Bis zu 50 % der förderfähigen Ausgaben, höchstens 200.000 Euro
- Eigenanteil des Projektträgers von mindestens 30 %

Förderprogramm für Kurorte und Heilbäder (KuHeMo)

Ziel der Förderung … Unterstützung in folgenden Bereichen:

1. **Verbesserung bei der Durchführung** von Kuren und med. geprägter Aufenthalte, um den veränderten Anforderungen, Rahmenbedingungen und Erwartungen der Gastpatienten gerecht zu werden:
   - Implementierung neuer Anlaufstellen, die den Kurgast bei der Planung und Zusammenstellung des Kurablaufs bzw. der gesundheitsfördernden Aspekte seines Aufenthalts ebenso wie beim Kontakt zum Badearzt und zu den Leistungserbringern unterstützen (**„Lotse im Kurort"**) und Steigerung der fachlichen Qualifikation des dafür eingesetzten kurmedizinischen Fachpersonals
   - Maßnahmen zur **Fortbildung des weiteren kurmedizinischen Fachpersonals**, die die Qualität der Behandlung, der Versorgungsabläufe und der Behandlungsergebnisse umfassen
   - Weiterbildung von **Ärztinnen und Ärzten zur Kur- und Badeärztin** bzw. zum Kur- und Badearzt
   - Erstimplementierung von **Qualitätszirkeln** unter besonderer Berücksichtigung von medizinischen Zukunftsthemen
   - Erstimplementierung, Umsetzung und Evaluation **indikationsbezogener Kurregimes** (Kurpläne)
   - Erstimplementierung eines **internen Qualitätsmanagementsystems**
2. Ausrichtung der Kurorte und Heilbäder auf **med. Zukunftsthemen** (wie Burnout, Osteoporose, Allergien, Metabolisches Syndrom u. a.), um neue Gästekreise zu erschließen.
   - Untersuchungen und Studien zur Wirkung der besonderen Angebote von Kurorten und Heilbädern insbesondere von ortsgebundenen Heilmitteln und Naturheilverfahren bei den zunehmend auftretenden Krankheiten unserer Zeit
   - Modellprojekte zur Erschließung neuer Behandlungsfelder und -methoden, die auf medizinische Zukunftsthemen ausgerichtet sind (ohne Investitionskosten).

Höhe der Förderung

- Höchstens 70 % der förderfähigen Ausgaben, höchstens 200.000 Euro
- Eigenanteil des Projektträgers von mindestens 10 %

Weiterentwicklung der Gesundheitsregionen Bayern

3-Phasen-Konzept

1. Phase: Bestandsaufnahme

Status-quo-Analyse

- organisatorische und inhaltliche Ausrichtung
- Ziele und Strategien

2. Phase: Konzepterstellung inkl. Meilensteine

Erstellung eines Konzepts

- strategischen Entwicklungskonzept
- messbare Meilensteine

3. Phase: Förderphase/Evaluierung und Fremdbewertung

Ziel- und zweckgerichtete Projektförderungen

Evaluierung/Fremdbewertung (Ende der Phase III)

BayGA *on tour*
besuchte Bayerische Gesundheitsregionen

	Gesundheitsregion	Datum	Teilnehmer
1	Ebersberg	07. März 2013	SvS, CS
2	Augsburg	12. März 2013	SvS, CS
3	Nürnberg	13. März 2013	SvS
4	Garmisch-Partenkirchen	18. März 2013	SvS, CS
5	Bad Tölz	18. März 2013	SvS, CS
6	Bayreuth	20. März 2013	SvS, CS
7	Lichtenfels	27. März 2013	SvS, CS
8	Bamberg	27. März 2013	SvS, CS
9	Deggendorf	02. März 2013	SvS, CS
10	Passau	02. März 2013	SvS, CS
11	Allgäu	03. März 2013	SvS, CS
12	Nordoberpfalz	09. April 2013	SvS, CS
13	Bad Reichenhall	10. April 2013	SvS, CS
14	Freyung-Grafenau	26. April 2013	CS
15	Bayerische Rhön	07. Mai 2013	SvS, CS
14	Erlangen	15. Mai 2013	CS
16	Ingolstadt	Termin offen	
17	Berchtesgadener Land	Termin offen	